

Die „Banderia Prutenorum“
des Jan Długosz –
eine Quelle
zur Schlacht bei Tannenberg 1410

Untersuchungen zu Aufbau,
Entstehung und Quellenwert der Handschrift

Mit einem Anhang:
Farbige Abbildungen der 56 Banner,
Transkription und Erläuterungen des Textes

von

SVEN EKDAHL



GÖTTINGEN · VANDENHOECK & RUPRECHT · 1976

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	VII
Abbildungsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XII
1. Einführung	1
2. Zur Funktion der Feldzeichen in mittelalterlichen Heeren	8
3. Jan Długosz als Geschichtsschreiber. <i>Annales seu Cronicae incliti regni Poloniae</i>	30
4. Ältere Ausgaben der <i>Banderia Prutenorum</i>	49
5. Karol Górskis Edition von 1958	52
6. Der Künstler Stanislaus Durink	59
7. Lagen der Handschrift und Anordnung der Abbildungen	61
8. Die zehn Abbildungen auf den rechten Seiten	65
9. Durinks Arbeitsmethode. Versuch einer Rekonstruktion	67
10. Die Banner in der Krakauer Kathedrale	73
11. Folgerungen aus den Angaben im Krakauer Kalendarium	85
12. Zu den Vorlagen der zehn Recto-Banner	87
13. Kommentare von Hand I und Hand II	97
14. Umwandlung der <i>Banderia Prutenorum</i> aus einer Prachthandschrift in eine Arbeitshandschrift	106
15. Zum Verhältnis zwischen <i>Banderia Prutenorum</i> und <i>Annales</i>	109
16. Die kriegstechnischen Informationen in den <i>Banderia Prutenorum</i> und ihr Wert	131
17. Kritik der Berechnungsmethode von Größe und Zusammensetzung der Heere aufgrund der <i>Banderia Prutenorum</i> und der <i>Annales</i>	144
18. Angaben der <i>Banderia Prutenorum</i> und der <i>Annales</i> über Söldner und andere Hilfstruppen im Ordensheer	150
19. Schlußwort	155
Anhang: <i>Banderia Prutenorum</i>. Farbige Abbildungen, Transkription und Erläuterungen des Textes	159
Vorbemerkung	161
Abbildungen, Transkription und Erläuterungen	166
Quellen- und Literaturverzeichnis	287
Fotonachweis für die Abbildungen	301
Personenregister	303
Ortsregister	309